

Liebe Leserinnen und Leser!

„Nach dem Klo und vor dem Essen - Hände waschen nicht vergessen!“ Wie oft habe ich diesen Satz als Kind gehört und ihn zähneknirschend und augenrollend befolgt. Jahre später habe ich selbst meine Kinder regelmäßig an diese notwendige Reinigung erinnert. 😊



Not-wendig: diese Beschreibung für das Händewaschen hat zurzeit eine ganz aktuelle Bedeutung gewonnen. In Zeiten möglicher Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus waschen wir uns alle ganz regelmäßig und sorgfältig die Hände. Nach dem Einkaufen, nach dem Anfassen von Türklinken oder anderer Gegenstände zum Beispiel an der Arbeit oder beim Arztbesuch oder in Bus und Bahn.

Jetzt, mitten in der Karwoche, denke ich an eine Geschichte aus der Bibel, in der ebenfalls vom Händewaschen die Rede ist. Der römische Statthalter Pilatus soll Jesus zum Tod am Kreuz verurteilen. Pilatus findet keine Schuld bei Jesus und hofft, ihn begnadigen zu können. Er überlässt allerdings dem Volk die Entscheidung. Pilatus drückt sich vor der eigenen Verantwortung. Als er sieht, dass sein Plan misslingt, nimmt er Wasser, wäscht sich vor dem ganzen Volk die Hände und sagt: „Ich habe keine Schuld am Tod dieses Mannes. Das habt ihr zu verantworten!“ (Mt 27,24)

„Seine Hände in Unschuld waschen“ – diese Redewendung ist aus jener biblischen Geschichte entstanden.

Wir sind schnell dabei, jemandem Schuld zuzuschieben. Auch jetzt, in der Corona-Krise wird immer wieder nach den Ursachen und möglichen Schuldigen gefragt. Viele Verschwörungstheorien werden in die Welt gesetzt und Menschen verunsichert.

Dass es not-wendig ist und bleibt, Hände zu waschen, um sich selbst und andere zu schützen, ist eine Wahrheit, auf die sich alle verständigen können. Dass sich Schuld nicht einfach so mit Wasser und Seife abwaschen lässt, wohl ebenso.

Als Christinnen und Christen vertrauen wir darauf, dass Gott uns unsere Schuld vergibt. Das ist eine der wichtigsten Botschaften Jesu gewesen. Er hat davon nicht nur gepredigt, sondern diese Vergebung auch gelebt. Er hat seinen Freunden vergeben, obwohl sie ihn verleugnet und verraten haben. Ich weiß nicht, ob ich das immer schaffen würde...

Jedes Händewaschen kann uns daran erinnern, wie wichtig es ist, Schuld zu vergeben. Ja, not-wendig! Wir haben es im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand.

Also: Hände waschen nicht vergessen und Verantwortung übernehmen.



Gott schenke und dazu die nötige Geduld und Weisheit!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin